




Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTIN

Regierungspräsidium Karlsruhe · 76247 Karlsruhe

Karlsruhe, 19.01.2021

Herrn Fraktionsvorsitzenden
Günter Bächle
Lohwiesenstraße 13
75417 Mühlacker

 L 1134 Herrenwaagbrücke in Mühlacker - Dürrmenz

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender, *lieber Herr Bächle,*

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 9. Januar 2021, in der Sie die Überlegungen von Herrn Bloch aufgreifen und um Stellungnahme hierzu bitten. Meine Fachabteilung hat die hierzu vorliegenden Darstellungen erneut geprüft. Als Ergebnis kann ich Ihnen Folgendes mitteilen.

Wie von Ihnen richtig dargelegt, liegt den Skizzen von Herrn Bloch die Überlegung zu Grunde, die Brücke auf der Westseite um zwei Meter und auf der Ostseite um fünf Meter zu verschieben. Wie Sie in Ihrer E-Mail weiter ausführen, steht im Raum, dass infolge dessen keine Vollsperrung mit einer Umleitung über Pinache erforderlich wäre.

Die meiner Fachabteilung vorliegenden Unterlagen lassen diese Schlüsse jedoch nicht zu. Demnach sind auch bei den Überlegungen von Herrn Bloch Vollsperrungen nicht vermeidbar, da diese für den Bau des östlichen Kreisverkehrsplatzes sowie zur Sanierung der Enzstraße zwingende Voraussetzungen sind. Letztlich spielt der Standort der Brücke für die Frage der Vollsperrung nur eine untergeordnete Rolle. Maßgeblich sind insoweit vielmehr der Bau des Kreisverkehrsplatzes sowie die Sanierung der Enzstraße die Vollsperrungen – ungeachtet des Brückenstandortes – in jedem Fall erforderlich machen.

Da dieser wesentliche Umstand in der öffentlichen Diskussion meines Erachtens bislang nicht hinreichend deutlich geworden ist, beabsichtigen wir, zeitnah hierzu eine ergänzende Pressemitteilung zu veröffentlichen.

Die vom Baureferat detailliert ausgearbeiteten Bauphasen- und Umleitungspläne, die im Übrigen im Vorfeld mit der Verkehrsbehörde und der Polizei einvernehmlich abgestimmt wurden, sehen ebenfalls vor, dass lediglich beim Bau des östlichen Kreisverkehrsplatzes und der Sanierung der Enzstraße eine Vollsperrung der Verbindung nach Mühlacker notwendig wird. In dieser Bauphase kann die alte Brücke noch genutzt und der Verkehr in Richtung Mühlacker über Lomersheim umgeleitet werden. Wie ich Ihnen bereits mitgeteilt hatte, wird diese Bauphase rund drei Monate dauern, die Gesamtbauzeit wird nach derzeitiger Einschätzung rund zwei Jahre betragen.

Ziel unserer Planungen war es stets, die Durchgängigkeit für die Anwohner und Verkehrsteilnehmer so lange wie möglich aufrechtzuerhalten. Hierbei wurde darauf geachtet, dass bei fast allen Bauphasen die Verbindungsachse zwischen Dürrmenz und Mühlacker bestehen bleibt. So kann diese Verbindung in ähnlicher Qualität wie heute über nahezu die gesamte Bauzeit genutzt werden. Dies gilt auch und insbesondere während der zehnmonatigen Hauptbauphase, in der die neue Brücke hergestellt wird. In dieser Zeit ist die alte Brücke weiterhin befahrbar und der Verkehr wird ampelgeregelt um die Baugrube für die neue Brücke herum geführt. In diesem Bauzustand wird sich die Ampel auf der Enzstraße aus Mühlacker kommend vor der Brückenbaustelle befinden.

Da aus den genannten Gründen eine Verschiebung der Brücke keine Vorteile für den Bauablauf und nicht weniger Vollsperrungen mit sich bringt, ist die Frage nach den Auswirkungen bezüglich der Bauzeit und des Rechtsverfahrens lediglich hypothetischer Natur. Zweifelsohne hätte eine Positionsverschiebung der Brücke jedoch zur Folge, dass die Brücke und die beiden Kreisverkehrsplätze wie auch die dazugehörigen Anschlussbereiche in ihrer Lage und Höhe neu geplant werden müssten. Hierbei wäre mit einem erheblichen Zeitaufwand zu rechnen. Da die Baumaßnahme bereits ausgeschrieben und an eine Fachfirma vergeben wurde, Ausführungspläne und Statik erstellt wurden und der Baubeginn vor Ort in wenigen Wochen erfolgen wird, hätte dies neben beträchtlichen zeitlichen Verschiebungen auch Mehrkosten aufgrund von Änderungen des Bauvertrages zur Folge.

Wenngleich wir der Auffassung sind, dass die von Herrn Bloch skizzierten Vorschläge zu keinen Verbesserungen hinsichtlich der Straßensperrungen und des Bauablaufs führen, so sind wir jedoch gerne bereit, uns mit Herrn Bloch auf Fachebene direkt auszutauschen. Zu diesem Zweck werden meine Mitarbeiter in den nächsten Tagen direkt mit Herrn Bloch Kontakt aufnehmen.

Sollten sich von Ihrer Seite noch weitere Fragestellungen ergeben, so können Sie sich selbstverständlich jederzeit an mich oder meine Fachabteilung wenden, auch gerne im Rahmen der für den 3. Februar vorgesehenen virtuellen Informationsveranstaltung.

Weitere Informationen hierzu sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter <https://eveeno.ccm/herrenwaagbruecke> .

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sylvia M. Felder', written in a cursive style.

Sylvia M. Felder